



Früherkennungs- und  
Therapiezentrum für  
psychische Erkrankungen  
Frankfurt am Main

# Frankfurter Früherkennungs- und Therapiezentrum für psychische Erkrankungen im Erwachsenenalter (FeTZ)

## Update 2025

08.02.2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für eine erfolgreiche Therapie psychischer Erkrankungen ist ein möglichst frühes Erkennen und Behandeln von großer Bedeutung. Deswegen gewinnt das frühe Erfassen eines erhöhten Risikos für das Auftreten einer psychischen Erkrankung zunehmend an Bedeutung. Hierdurch bietet sich die Chance, die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der Erkrankung zu reduzieren oder zumindest den Verlauf günstig zu beeinflussen. In besonderem Maße gilt dies für psychotische Syndrome.

Zu diesem Zweck haben wir an der Klinik für Psychiatrie der Universitätsmedizin Frankfurt im September 2023 das „Frankfurter Früherkennungs- und Therapiezentrum für psychische Erkrankungen im Erwachsenenalter (FeTZ)“ gegründet. Mit dem FeTZ Frankfurt können wir gezielt Patientinnen und Patienten im Erwachsenenalter mit einem erhöhten Risiko für psychische Erkrankungen ein diagnostisches und therapeutisches Angebot machen, welches wir kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt haben.

Dies ist nicht zuletzt auch der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft und die Reiss Stiftung zu verdanken, für die wir uns sehr herzlich bedanken möchten. Ich freue mich daher persönlich sehr, dass wir Ihnen im Rahmen unserer Veranstaltung am 08.02.2025 um 10:00 Uhr die aktuellen Fortschritte des Frankfurter FeTZ in mehreren Beiträgen präsentieren können.

Außerdem wird Herr Prof. Dr. Correll (Berlin) über die Früherkennung und Frühintervention bei Menschen mit erhöhtem Risiko für psychotische und bipolar affektive Störungen referieren. Weiterhin wird Herr Prof. Dr. Kambeitz (Köln) den aktuellen Forschungsstand zur Charakterisierung transdiagnostischer Hochrisikozustände für psychische Erkrankungen darstellen. Abschließend wird Frau Dr. Komanek-Prinz aus unserer Klinik das Projekt „ancora – finde was Dir hilft“ vorstellen.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Kommen!

Herzliche Grüße, Ihr  
Prof. Dr. Andreas Reif

 Stiftung  
Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main

**REISS**  
Stiftung



+49 69/6301-7001



[www.fetz-frankfurt.de](http://www.fetz-frankfurt.de)



+49 69/6301-87001



08.02.2025 - 10:00 Uhr s.t.



Hörsaal, Klinik für Psychiatrie,  
Psychosomatik und  
Psychotherapie  
Heinrich-Hoffmann-Str. 10  
60528 Frankfurt

### Anmeldungen erbeten unter:

[zpsy-veranstaltungen@unimedizin-ffm.de](mailto:zpsy-veranstaltungen@unimedizin-ffm.de)

### CME-Punkte wurden bei der Ärztekammer Hessen beantragt.

Die Inhalte der Fortbildung sind unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Es wird zugesichert, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- u. dienstleistungsneutral gestaltet sind.

Es bestehen keine Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten.

## Programm

10:00 - 10:10 Uhr	Begrüßung und Vorstellung des FeTZ Frankfurt	Prof. Dr. Andreas Reif
10:10 - 11:00 Uhr	Früherkennung und Frühintervention bei Menschen mit erhöhtem Risiko für Psychosen und bipolare affektive Störungen	Prof. Dr. Christoph Corell
11:00 - 11:20 Uhr	Diagnostik am FeTZ Frankfurt	Dr. Mishal Qubad
11:20 - 11:40 Uhr	Cannabinoide - Therapie oder Risikofaktor für Psychosen	Dr. Juliane Müller
11:40 - 12:00 Uhr	Psychotherapeutische Gruppen am FeTZ Frankfurt	M.Sc. Marie Beil
12:00 - 12:45 Uhr	Pause	
12:45 - 13:35 Uhr	Transdiagnostische Prädiktion von Risikostadien psychischer Erkrankungen	Prof. Dr. Joseph Kambeitz
13:35 - 13:55 Uhr	Die Bedeutung kognitiver Störungen bei Menschen mit erhöhtem Psychoserisiko	Dr. Robert Bittner
13:55 - 14:15 Uhr	Das Projekt "ancora": Vorstellung der Beratungsstelle für junge Erwachsene	Dr. Verena Komanek-Prinz

